

Nr. 6 | Weihinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 5

Inv.-Nr.: 291

Galsterer 1975 Nr. 5

AO: Köln, RGM

FO: Köln; keine näheren Angaben (Inv.; Düntzer 1863, 186 Nr. 17; Düntzer 1869, 43 Nr. 59; Breuer Nr. 5.); Marienburg, Alteburg (nach Gregarek Nr. 19).

Maße: 21,5 cm x 20, 5–21 cm x 12 cm (heutiger Zustand); 26 cm x 27 cm x 13 cm (ursprüngl. Maße)

Rechte obere Ecke einer Platte (da hinter dem A in Z. 1 keine weiteren Buchstaben folgen). Heute nur noch teilweise erhalten. Rechts tiefes Loch. An der Oberseite Dübelloch, was für die Befestigung an einem Bauwerk, z.B. einem Podest, sprechen könnte. Das Bohrloch rechts stammt wohl aus einer sekundären Verwendung.

[- -]issa / [- -] et C(aius) Iul(ius) / [- -]ter(um) • aedil(icia) • p(otestate) • / [- -]pollini / [- -]



[- -]issa und Gaius Iulius [- -], „duoviri“ (?) zum zweiten Mal mit aedilischer Gewalt, (weihten dies) dem Apollo.

Dieses seit der Auffindung im Jahr 1863 noch weiter zerstörte Fragment könnte in den ersten beiden Zeilen die Namen von zwei römischen Magistraten genannt haben, in der dritten Zeile deren Amtsbezeichnung („duoviri aedilicia potestate“) und in der letzten erhaltenen Zeile den Namen des Gottes Apollo. Es handelt sich hier also nicht um eine Weihinschrift im strengen Sinne, bei der man den Namen eines Gottes in der ersten Zeile erwarten würde, sondern eher um eine Art Bauinschrift. Für diese Annahme spräche auch die Amtsbezeichnung der Dedikanten. „Duoviri aedilicia potestate“ sind in Köln nicht belegt, ein „aedilicius“ jedoch in Nr. 286. Unklar ist aller-

dings, was Aedilen der Kolonie im Flottenlager zu tun hatten (wenn die Fundangabe bei Gregarek stimmt). In Z. 4 scheint der Name Apollos im Dativ gestanden zu haben. Die Inschrift könnte mit der Formel „templum faciendum curaverunt et dedicaverunt“ geendet haben. Sie tritt üblicherweise auf Bauinschriften auf, wenn die Überwachung der Bautätigkeit und die Weihung des Bauwerks von Magistraten in amtlicher Funktion übernommen wurden. Zu Männernamen auf „-issa“ (mit einem deutlichen Schwerpunkt bei Lingonen und Treverern) siehe Weisgerber 381 ff.

Dat.: 2. Jh. (?)

Literatur: CIL XIII 8165; Klinkenberg 1906, 267; Gregarek Nr. 19; Breuer Nr. 5; zu Apollo J. J. Hatt, Apollon. Guérisseur en Gaule, Rev. Arch. Centre 22, 1983, 185–219.

Nr. 7 | Weihinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 6

Inv.-Nr.: Lückger 766

Galsterer 1975 Nr. 6

AO: Köln, RGM

FO: Köln; unbekannt; nach Gregarek Nr. 20, Marienburg, Alteburg. Erwerbung RGM 1964.

Maße: 32 cm x 17,5 cm x 14 cm

Oberteil eines Altärchens. Unten schräg abgebrochen, Giebel und Gesims stark verwittert. Seiten bestoßen.

Argentae / [I]anuari(us) / v(otum) s(olvit) l(ibens) m(erito)

